

Protokoll

der Klausurtagung des Seniorenbeirates der Stadt Uffenheim am 09.03.2023 im
Bürgerhaus Welbhausen von 10:00- 14:45 Uhr

Zur Tagung ist durch den Vorsitzenden Helmut Pustolla ordnungsgemäß am 22.02. und 01.03.2023 per Mail eingeladen worden.

Folgende Mitglieder sind erschienen:

Eveline Boier, Silke Fabris-Ribbecke (stellv. Vors.), Hermann Finkenberger, Ernst Groß, Johann Mühlich, Helmut Pustolla (Vors.), Richard Quinque, Klaus Rieskamp, Erich Schirmer, Hermann Schuch, Matthias Vetter, Gertraud Vogelsang, Erhard Zankel

Entschuldigt:

Helga Weid, Manfred Gößmann-Schmitt

Gäste:

Hans Klinner, Moderator,

Vom Stadtrat: 1. BM Herr Lampe von 13:15- 14:15 Uhr

Frau Suchanka, Herr Barz, Herr Schober und Herr Schurz

Außerdem Herr Keutner- interessierter Senior

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Moderator Herrn Hans Klinner, Vorsitzender des Seniorenrates der Stadt Langenzenn und die Mitglieder des Stadtrates Uffenheim.

Zu Beginn der Tagung stellt Hans Klinner die Arbeit des Seniorenrates der Stadt Langenzenn vor. In Langenzenn kann man schon ab dem 55. Lebensjahr in den Seniorenrat berufen werden. Der Seniorenrat besteht aus 11 Mitgliedern. Zusätzlich sind 50 ehrenamtliche Senioren tätig. Auf der Homepage ist ersichtlich, welche Aktivitäten angeboten werden. Es werden auch die Protokolle der Sitzungen veröffentlicht. Der Seniorenrat trifft sich jeden Monat. Für die Öffentlichkeitsarbeit hat der Seniorenrat im städtischen Mitteilungsblatt zwei eigene Seiten. Es ist ein eigenes Büro vorhanden. Der Jahresetat beträgt 16.000,00 €. Davon müssen aber Mieten für städtische Räume ect. gezahlt werden, so dass die freien Mittel ca. 3.000,00-4.000,00 € betragen. Hinzu kommen noch Spenden von Firmen und sozialer Beratung und Zuschüsse vom Landkreis in Höhe von ca. 2.000,00 €

Zum Vergleich: Langenzenn hat ca. 10.800 Einwohner, Uffenheim ca. 6000.

Zum Einstieg in die Arbeit sollen die Teilnehmer 24 Aktionen mit Punkten bewerten.

Die meisten Punkte, also sehr wichtig, erhält die ärztliche Versorgung. Dieses Thema wird nach der Mittagspause behandelt, da der 1. Bürgermeister, Herr Lampe, zugesagt hat, ab 13 Uhr zu kommen.

Jeweils 3 Punkte haben folgende Aktionen erhalten:

- Schulung Rechner, E-Mail, Internet
- Mobilität, Rufbus, Bürgerbus
- TV-Heim am Festplatz als Seniorentreff einrichten
- Radwege Konzept

Rechner, E-Mail, Internet

Die Schulung mit dem Smartphon, Tablet wird über die VHS, Herrn Stintzing, angeboten. Der Vorsitzende hat schon mit Herrn Stintzing Kontakt aufgenommen und abgesprochen, dass erste Kurse im Herbst stattfinden sollen, und zwar an 4 Abende je 2x 60 Minuten.

Folgende Inhalte bietet Herr Stintzing an:

Wichtige Grundeinstellungen, Telefonieren, Gestaltung der Oberfläche, Apps (Programme) z.B. Bahnnavigator installieren, verwalten und nutzen. E-Mail-Konten, Bilder aufnehmen, im Internet mit Google suchen und vieles mehr. Zusätzlich möglich: Notruf, Messung der Körperfunktion, Arzt-Terminsuche.

Zusätzlich zum Angebot von Herrn Stintzing sollten Schüler gefragt werden, ob sie bereit sind Senioren/innen bei dem Umgang mit Smartphone und Tablet zu helfen.

Mobilität: Rufbus, Bürgerbus

Es wird festgestellt, dass das NEA-Mobil ein Linienbus ist. Die Mobilität für Senioren ist mit dem NEA-Mobil sehr eingeschränkt, da es nicht direkt nach Neustadt fährt. Zum Thema NEA-Mobil (Rufbus) ist eine Anlage Nr. 1 zum Protokoll beigefügt. Damit die Senioren/innen unkompliziert von A nach B kommen, wäre der Einsatz eines Taxis möglich, ist aber zu teuer. (*Taxi Hennermann 09842/95321*) Der Einsatz eines Bürgerbusses ist denkbar. In Langenzenn gibt es einen Verein, der den Bürgerbus betreibt, der von der Stadt gestellt wird. Dies wäre auch für Uffenheim eine Option.

Fahrten zum Arzt und zum Einkaufen übernimmt die Nachbarschaftshilfe. Um alle Anfragen bewältigen zu können, braucht man mehr Fahrer.

TV-Halle am Festplatz als Senioren-Treff einrichten

Die Nutzung der TV-Halle am Festplatz muss mit dem Vorstand des TV geklärt werden. Die Nutzung als Seniorentreff wäre ideal, da am Festplatz genügend Parkplätze vorhanden sind und die Halle barrierefrei zugänglich ist. Die Stadt soll um eine altersgerechte Bestuhlung gebeten werden, da bisher nur Biergartengarnituren vorhanden sind.

Eine Nutzung der Zehntscheune wäre nur im Sommer möglich, da hier keine Heizung vorhanden ist. Außerdem gibt es nicht genügend Parkraum.

Radwegekonzept, Wanderweg

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Landkreis einen Radwege Manager hat, der für die überörtlichen Radwege zuständig ist und das Radwegenetz ständig ausgebaut wird. Leider endet das Radwegenetz an der Stadtgrenze. Fahrradwege durch die Stadt auszuweisen, ist sehr schwierig. Es ist auch schon in der Vergangenheit eine Einbahnlösung in der Innenstadt geprüft worden. Die Umsetzung ist aber schwierig.

Örtliche und überörtliche Wanderwege (U1-U6) und z.B. der Marienweg werden vom Steigerwald Verein ZW Uffenheim betreut.

Einen Punkt haben folgende Aktionen erhalten:

- Ruhebänke planen
- Erste-Hilfe-Kurs
- Fahrschultraining für Senioren
- Öffentliche Toilette
- Treffen: Senioren-Turnen
- Informationsveranstaltung: Pflege, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung

Ruhebänke planen

Es hat einen Arbeitskreis gegeben, der für ausreichend Ruhebänke im Kernstadtgebiet gesorgt hat. Zusätzliche Ruhebänke wären auf den örtlichen Wanderwegen nötig. Im nächsten Stadtplan sollten die Ruhebänke im Kernstadtgebiet eingezeichnet werden.

Erste-Hilfe-Kurs

Der Vorsitzende teilt mit, dass am 4. März ein 1. Hilfe-Kurs von 9:30-11:30 Uhr in der Stadthalle stattfindet, wenn sich mindestens 8 Teilnehmer melden. Der Kurs wird vom Bayerischen Roten-Kreuz durchgeführt. *(Zur Information bis zum 22.03. haben sich 15 Personen angemeldet)*

Fahrschultraining für Senioren

Die Auffrischung der Kenntnisse der Straßenverkehrszeichen wird von der Fahrschule Howorka zusammen mit der Fahrschule Heide angeboten. Die Ausschreibung ist im Mitteilungsblatt der Stadt erfolgt.

Öffentliche Toilette

Die öffentlichen Toiletten am Schweinemarkt und am Ansbacher Tor sind zurzeit aufgrund von Vandalismus geschlossen. Sie werden aber wieder in Stand gesetzt. Zur Sicherung vor weiteren Schäden wird überlegt, ob der Zugang durch eine Scheckkarte möglich ist. Eine Videoüberwachung ist rechtlich schwierig. Der 1. Bürgermeister, Herr Lampe, will die Möglichkeit der Videoüberwachung abklären. *(Zur Information: Die Toilette im Ansbacher Tor ist wieder mutwillig zerstört worden)*

Treffen: Senioren-Turnen

Hierzu wurden keine weiteren Ausführungen gemacht. Der TV hat jeden Donnerstag in der Stadthalle ein seniorengerechtes Turnen für Diabetiker.

Informationsveranstaltung: Pflege, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung

Zum Thema Pflege sollen die Anbieter Diakonisches Werk, Caritas, DRK, AWO und VdK zu einem Vortrag angefragt werden. *(Zur Information: Die VHS bietet am 23.03. in der Zeit von 19-20.15 Uhr in der Grund- und Mittelschule, Raum 116 einen Vortrag „Pflegefall- was nun?“ an. Bisher hat sich kein Teilnehmer gemeldet.)*

Zum Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sollte ein Notar und ein Arzt zu einem Vortrag gewonnen werden. Herr Barz erklärt sich bereit, diesen zu halten.

Ärztliche Versorgung und Notarzt

Die Themen ärztliche Versorgung und Notarzt werden nach der Mittagspause behandelt. Diese haben die meisten Punkte erhalten.

Der 1. Bürgermeister, Herr Lampe, ist in der Zeit von 13:15 – 14:15 Uhr zu diesem Thema anwesend.

Wie ist die Ausgangssituation? Welche Möglichkeiten haben Seniorenbeirat und Stadtrat Haus- oder auch Fachärzte für Uffenheim zu gewinnen?

- Werbefilm (siehe <https://www.kvb.de/praxis/niederlassung/region-sucht-arzt/uffenheim-hausaerzte/> und <https://www.youtube.com/watch?v=f1IbHav87Y8>)
- Ärztezentrum-Gesundheitszentrum (die Stadt muss hier investieren), es müssen auch entsprechend Ärzte gefunden werden, die bereit sind, hier ihren Dienst zu übernehmen. Dazu muss auch die Öffentlichkeit sensibilisiert werden.
- Das Thema Notarzt wird in der öffentlichen Sitzung im Kreistag am 17.03.2023 behandelt. (Die Berichterstattung der Zeitung ist als Anlage beigefügt)

Herr Lampe nimmt zu diesem Thema ausführlich Stellung und berichtet, dass ihm bei verschiedenen Zusammenkünften mit Bürgermeisterkollegen vorgeworfen worden ist, er würde das Thema "Notarzt" parteipolitisch behandeln.

Die ärztliche Versorgung ist nur mit der KVB zu erreichen, da diese für die Verteilung der Ärzte im ländlichen Raum zuständig ist. Herr Barz berichtet, dass schon der Vorgänger von Herrn Lampe in Würzburg um Augenärzte geworben hat. Es wollte aber keiner nach Uffenheim kommen. Er führt ferner aus, dass die niedergelassenen Ärzte keinen Einfluss auf die KVB haben.

Die Anwesenden sind sich einig, dass der Notarztstandort Uffenheim erhalten werden muss, da die augenblickliche Situation sehr schlecht ist.

(Zur Information wird ein Zeitungsartikel vom 20.03.2023 beigefügt. Für Herrn Dr. Schröter, Ärztlicher Leiter des Rettungsbezirkes Ansbach/Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim, ist alles im grünen Bereich. Für die Staatsregierung besteht keine rechtliche Handhabe, die Zusammenlegung der Standorte Bad Windsheim und Uffenheim aufzuheben. Dies ist die Antwort auf eine Anfrage vom 29.11.2022 der SPD Abgeordneten Frau Ruth Waldmann)

Um die Öffentlichkeit zu diesem Thema zu erreichen, sollen alle Kandidaten, die sich im Stimmbezirk 510 für den Landtag bewerben, vom Seniorenbeirat persönlich zu einer Podiumsdiskussion eingeladen werden.

Folgende Aktivitäten haben keinen Punkt erhalten und müssen später abgearbeitet werden:

- Barrierefreier ÖPNV
- Sturzprävention
- Rollator-Training (*Wird von Ernst Groß und Helmut Pustolla im Mai angeboten*)
- Handy-Kurs, Whats-App-Schulung (*Referent der VHS, Herr Stintzing ist angefragt*)
- Kino-Veranstaltungen
- Spiele-Nachmittag
- Broschüre für Senioren (*Ist in Arbeit*)
- Internetauftritt (*siehe [www. Seniorenbeiratuff.com](http://www.seniorenbeiratuff.com). Seite ist von Klaus Rieskamp gestaltet worden*)
- Zusammenarbeit mit Seniorenbeiräten anderer Städte
- Stadtrundgang zur Verbesserung der Hindernisfreiheit
- Kontakt zum Seniorenbeiratstreffen im Landratsamt (*die Vorsitzenden werden regelmäßig zu einem Austausch eingeladen*)
- Tanz-Treff für Senioren/innen
- Aufbau eines Bewegungsparcours (*Soll im Jahr 2024 am Festplatz erfolgen. Siehe Plan auf der Internetseite: seniorenbeiratuff.com*)

Für die Richtigkeit:

Helmut Pustolla, Vorsitzender